Der Gemeindebrief
Ev.-luth. Kirchengemeinde Johannes der Täufer Lintorf

April/Mai 2020

Ausgabe 2, Jahrg. 28

Dient einander als gute Verwalter der vielfältigen Gnade Gottes, jeder mit der Gabe, die er empfangen hat

1. Petr 4,10

Monatsspruch Mai 2020

Aus dem Inhalt:

Musical	*6 u. 7*
Konfirmanden	*14 u. 15*
Borkum	*20 - 22*

Das beherrschende Thema

Vermischte Gedanken zur Corona Zeit

Herrscher

Das Corona-Virus ist wohl im Moment das beherrschende Thema. Das alles be-**herrschen**-de Thema. In der Überschrift steckt das Wort Herr und Herrscher. Auch als christliche Gemeinde sind wir mittendrin in der Corona-Krise. Aber lasst es uns nicht vergessen und sogar laut sagen: Der Herr und König und Herrscher ist und bleibt auch jetzt unser Gott.

„Er hat die ganze Welt in seiner Hand“, heißt es in einem alten, schönen Kinderlied. Das gilt in beschwingten Zeiten, in Kriegszeiten - und es gilt ganz sicher auch jetzt. So viel wie nötig gucken wir auf die Fragen, die mit dem Virus zusammenhängen. Aber noch viel mehr lasst uns auf unseren Herrn und König blicken, der auch jetzt als Herr und König unser guter Hirte (Psalm 23) ist!

Stoppschild

Es ist ein geradezu unglaubliches Stoppschild. Kann es sein, dass Dinge wie die Bundesliga und die Championsleague nicht mehr stattfinden? Ja, es ist so! Vielleicht finden sogar die Olympischen

Spiele nicht wie geplant statt. Kinos, Discos und Kirchen sind von Amts wegen geschlossen. Man kann es noch gar nicht ganz fassen.

Trotz der Dramatik und der schlimmen Ursache empfinden viele bei diesem Stopp aber auch ein unerwartetes Gefühl. Es ist ein merkwürdiges Gefühl des Aufatmens: Mal nicht so viel Aktionen, Angebote, Events, Hektik …

Aufgezwungen

Dieser Stopp ist uns aufgezwungen durch das Virus und die Gegenmaßnahmen. Irgendwann werden wir hoffentlich zur Nor-

malität zurückkehren können. Und was dann? Ist dann auch das Aufatmen vorbei?

Nicht aufgezwungen

Gott lädt uns regelmäßig zu einer nicht aufgezwungenen, freiwilligen Unterbrechung ein. Das Thema dieser sonntäglichen Unterbrechung ist nicht Verzicht. Das Thema ist auch nicht nur Erholung für die stressigen anderen Tage. Das Thema dieses sonntäglichen Angebots ist das Aufatmen. Aufatmen, das dann nicht von unseren manchmal hektischen, nötigen und unnötigen Aktivitäten geprägt wird, sondern von etwas ganz anderem: Eine Zeit, wo wir seine Liebe und Gegenwart, seine Wertschätzung und Ausrichtung in ganz besonderer Weise erleben können.

Ein Psychologe

Wie sieht ein Psychologe die Coronazeit? Stephan Grünewald (*Deutschland auf der Couch*) stellt fest: „… man hat nicht die normalen Flucht- und Unterhaltungsmöglichkeiten.“
Ein Satz zum Nachdenken!

Nähe

Nähe! Sie, die sonst so schön sein kann, ist jetzt das große Problem. Wir müssen Abstand halten. Das fällt schwer und ist manchmal sogar richtig unangenehm. Es ist so schwer von denen Abstand zu halten, denen man gerne nahe sein möchte. Nähe ist ein Problem geworden.
Wie gut, dass das an entscheidender Stelle ganz anders ist. „Wer unter dem Schirm des höchsten sitzt …“ (Psalm 91) Was heißt das? So nah, dass ich mit Gott unter ei-

nem Schirm bin! Und da gibt es keine Bedrohung durch Ansteckung. Im Gegenteil, da bin ich bei ihm geborgen, empfange Liebe und Zuversicht. Gott ganz nah!

Das wünscht sich und Ihnen Ihr
Pastor *Karsten Vehrs*

So war JesusHouse 2020 - „Dialog“
A new way to be human *(Ein neuer Weg, Mensch zu sein)*

4 Abende + 1 Morgen voller Fragen und Antworten. Das war Jesus House 2020.
Vom 3. bis zum 6. März wurde der Gemeindesaal jeden Abend um 18.00 Uhr für Jugendliche geöffnet. Die ersten konnten dann einen der beliebten Sofaplätze ergattern. Bis 18.15 Uhr wurden bei leiser Musik erst einmal gemeinsam ein paar liebevoll vorbereitete Snacks verputzt, und dann ging's für die bis zu 63 Jugendliche inkls. Mitarbeiter los. Zuerst wurden alle von Chiara und Andreas herzlich begrüßt, dann wurde gesungen, manchmal kamen eingeladene Gäste zu Wort, die etwas eindrückliches zu den von JesusHouse ausgewählten Themen erlebt hatten. Im Hauptteil der Abende haben die Jugendlichen in kleinen Gruppen zu den Themen passende Bibeltexte gelesen und konnten im Anschluss all ihre Fragen zu den Texten aber auch zu ganz allgemeinen Themen ihre Fragen formulieren. Hergen und Beate vor dem Berge, unsere Referenten für die Abende, waren dann bereit, den Jugendlichen alle ihre Fragen zu beantworten und sie zum Ende der Abende noch einmal ganz neu einzuladen, ihr Leben an Jesus Christus festzumachen.

Die Themen der Abende waren:
1. **„A new way to be happy“**
Jesus zeigt Dir, was Glück ist
2. **„A new way to be loved“**
Jesus nimmt dich an, wie Du bist
3. **A new way to be save**
Jesus ist stärker als deine Angst
4. **A new way to be you**
Jesus heilt, was zerbrochen ist

Hanna, eine Vorkonfirmandin, hat das so erlebt:
„An JesusHouse hat mir gefallen, dass wir nicht immer nur zuhören müssen, sondern mitreden konnten, fragen stellen konnten, die man sich schon immer gefragt hat und dass man man tolle Abende erlebt hat. Ich finde bei Jesus House war es so, dass man nicht zu viel zuhören musste/konnte aber dass man selbst auch nicht zu viel geredet hat. In anderen Worten: Es War das perfekte Mittelmaß zwischen zuhören und selbst reden. Ich mach beides sowieso gerne, also war es richtig gut. Mir sind die Antworten meiner eigenen Fragen am meisten in Erinnerung geblieben, weil es meistens Fragen waren die mich interessieren. Außerdem natürlich die schönen Abende. Generell war die Stimmung an allen Abenden (bei den ich da war) richtig toll , wir hatten eine tolle Zeit mit leckerem Essen und vielen tollen, interessanten und Fragen, Geschichten und klärenden Antworten. Von mir aus könnte Jesus-House ruhig öfters statt finden, weil es gerade so eine tolle Zeit war. Ich würde sagen, dass die Abende meinen Glauben gestärkt haben, weil viele Fragen die ich zu Gott und Glauben hatte beantwortet wurden. Zwar kann man nicht alle beantworten trotzdem haben diese Abende, mir meinen Glauben verstärkt und gefestigt und sie haben etwas in mir bewegt. Alles in allem war diese Woche ein tolles Erlebnis bei dem ich jeder Zeit wieder mitmachen würde und die tolle Zeit wieder zu erleben.“

Alina, eine andere Vorkonfirmandin schreibt:
„Mir hat an diesen Tagen gefallen, dass wir viel von Gott und Jesus gehört haben. Ich fand es gut, dass wir mitreden konnten. Am meisten ist mir in Erinnerung geblieben, dass meine Frage, die ich gestellt hatte, so aufschlussreich beantwortet wurde. Die Stimmung im Raum war aber doch etwas angespannt manchmal, also viele haben sich nicht getraut offen zu reden. Und ich fand es auch etwas schade, dass nicht alle Fragen beantwortet werden konnten.“

Der Sonntag war dann nochmal der krönende Abschluss von Jesus House mit einem Gottesdienst mit Hergen.
„A new way to be alive“ hieß es da: Jesus zeigt Dir einen neuen Lebensstil.

Viele Jugendliche haben viel gefragt und nicht selten kam die Frage, ob nicht jeden Sonntag, ein Frage und Antwortteil im Gottesdienst sein könnte. Vielleicht ein Hinweis für die Zukunft, dass Jugendliche nicht nur zuhören, sondern in Glaubensdingen gerne auch mitdenken und mitreden wollen.

Chormusical Martin Luther King - Ein ganz besonderes Erlebnis

Lange hatten wir daraufhin gefiebert, viel geübt, mehrere Proben durchgestanden. Dann war er endlich da: der 22. Februar 2020! Wir starteten gegen 12.00 Uhr Richtung Halle/Westfalen zur „OWL-Arena“, früher auch bekannt als „Gerry-Weber-Stadion“. Mit mehr als 1.000 Mitwirkenden begann zunächst die Generalprobe.

Dort lernten wir die Solisten des Musicals sowie auch die Komponisten Hanjo Gäbler und Christoph Terbuyken kennen. Kathleen Bauer als „Dance Captain“ übte mit uns die Choreographie ein und anschließend wurde sämtliche 22 Lieder noch einmal durchgesungen.

Nach einer Pause strömten dann bereits die ersten der ca. 4.000 Zuschauer in die Halle und die Spannung wuchs!

Mit einer kurzen Einführung, in der auch mit 92 Jahren der älteste und mit 6 Jahren der jüngste Sänger begrüßt wurden, startete das Musical.

Schon mit dem ersten Lied „We shall overcome“ nahm uns die Stimmung des Musicals voll in Beschlag. Wir merkten, dass auch die Zuschauer von der Musik, wie auch der Handlung -der Kampf weiß gegen schwarz im America der 60er Jahre des vorigen Jahrhunderts - angesprochen wurde. Zumal das Thema immer noch sehr aktuell ist. Menschenrechte und Rassismus haben leider auch in

der heutigen Zeit immer noch eine große Bedeutung.
Es war für uns ein Traum, bei diesem Musical mitzuwirken. Wir wurden immer sicherer und haben am Ende der Vorstellung den Applaus winkend erwidert und voll genossen! Chorgesang mit ca. 1.000 Sängern geht einfach unter die Haut.
Wir freuten uns schon auf den 29. März 2020. Dann wollten wir einige der Lieder dieses Musicals während des Gottesdienstes singen. Leider hat uns der Corona-Virus einen Strich durch die Rechnung gemacht. Der Gottesdienst findet nicht statt. Wir hoffen aber, dass wir eine spätere Alternative finden und dieses Vorhaben nachholen können.
Dieses gemeinsame Erlebnis in Halle/Westf. hat uns als Chor noch weiter zusammengeführt. Unser Dank gilt unserer Chorleiterin Leah Rohdenburg, die uns immer wieder motiviert und erleben lässt, welch eine Freude das gemeinsame Singen beschert. Gerne würden wir auch neue Mitglieder begrüßen, entweder bei Chorprojekten oder auch mit regelmäßiger Teilnahme an unseren Chorproben. Hier sind besonders auch die Herren angesprochen. Wir treffen uns immer montags von 20.00 bis 21.30 Uhr im evangelischen Gemeindehaus in Lintorf.

E.A.

Open Doors –

weltweiter Einsatz für verfolgte Christen

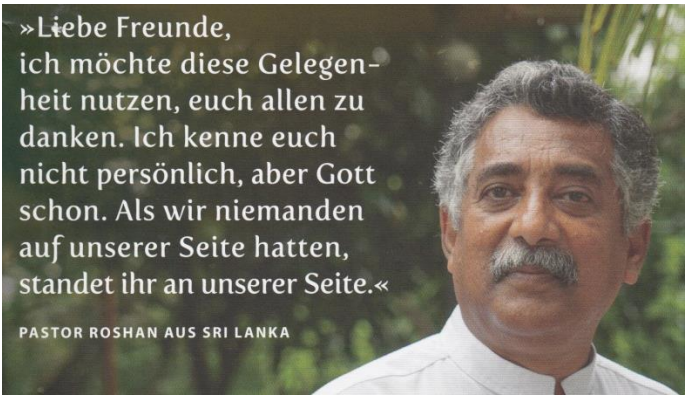
Seit einigen Jahren wird in unserer Gemeinde am Osterfest bei der Körbchensammlung für das Hilfswerk „Open Doors“ (geöffente Türen) gesammelt, damit sie verfolgte Christen unterstützen können. Im folgenden lesen Sie die Rückmeldung des Leiters und von Christen, bei denen diese Unterstützung angekommen ist:

Liebe Geschwister,

mit diesem Brief möchte ich Ihnen ganz persönlich für Ihre Unterstützung danken!

Für das letzte Jahr könnten wir verschiedene Überschriften wählen, z. B. »Das Jahr, in dem die meisten Kirchen attackiert, zerstört und geschlossen wurden« oder »Das Jahr blutiger Anschläge auf Christen«.

Doch ich möchte unseren Blick auf das lenken, was Jesus weltweit gewirkt hat – mit Ihnen und mit uns gemeinsam.



Dank Ihrer Unterstützung konnte vielen verfolgten Christen im Nahen Osten, in Afrika und Asien geholfen werden. Und deshalb kann ich Ihnen voller Dankbarkeit berichten, dass Ihre Unterstützung im letzten Jahr bei Millionen verfolgter Christen neue Hoffnung, Trost und Ermutigung gewirkt hat.

Auf der Rückseite dieses Briefes finden Sie nur einige wenige Zitate verfolgter Christen, die stellvertretend für viele andere stehen.

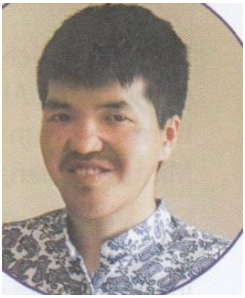
Markus Rode, Leiter von Open Doors Deutschland

Deborah* aus Nigeria: Neues Leben gefunden

»Ich möchte euch danken! Möge Gott euch weiterhin Türen öffnen, damit ihr noch viele andere erreichen könnt«, sagte Deborah zu Mitarbeitern von Open Doors, die sie besuchten. Deborah wurde mit 14 Jahren von Boko Haram entführt und zwangsverheiratet. Mit dem zweiten Kind schwanger, konnte sie fliehen, war aber traumatisiert. Dank Ihrer Unterstützung konnte sie an einem Trauma-Seminar für Frauen teilnehmen, die sexuelle Gewalt erlitten haben. »Ich habe hier neues Leben gefunden“, sagt sie. »Ich lernte, denen zu vergeben, die mich verletzt haben. Ich bin nun frei von Bitterkeit.«
*Name geändert

Eldos aus Kirgisistan: Ermutigt durch Geschwister weltweit

»Ich wusste nicht, dass ich so eine große Familie habe! Es berührt mich sehr, dass so viele Menschen Karten geschickt haben und für mich beten«, sagte Eldos voller Freude, als er rund 1.000 Ermutigungskarten von Christen aus aller Welt erhielt. Eldos war im Oktober 2018 von extremistischen Muslimen brutal zusammengeschlagen und dabei lebensgefährlich verletzt worden. Er leidet bis heute an den körperlichen und seelischen Folgen des Angriffs und musste aus dem Land fliehen, weil er weiterhin bedroht wurde.



George aus Syrien: Hilfe zu einem Neuanfang

»Wenn ich diese Hilfe nicht gehabt hätte, wäre ich vor Kummer gestorben. Durch den Mikrokredit habe ich wieder Hoffnung.“ Diese Worte stammen von George Orfally, dessen Haus im Krieg komplett zerstört wurde und der damit seine gesamte Lebensgrundlage verlor. Über Partner vor Ort konnte Open Doors ihm mit einem Mikrokredit helfen, um eine neue Möbelwerkstatt aufzubauen. »Ich war in tiefer Not. Dank der Hilfe der Kirche habe ich nun ein vernünftiges Leben«, sagt George, der dank Ihrer Hilfe in Syrien bleiben kann.

Neuer Konfirmandenjahrgang

Der Elternabend für den neuen Konfirmandenjahrgang (in der Regel die Kinder, die nach den Sommerferien in der 7.Klasse sind), findet am **Mittwoch, 22.Mai, um 19.30 Uhr im** Gemeindehaus statt.

Dieser Abend ist zum Kennenlernen und zum Besprechen aller Fragen, die mit der Konfirmandenzeit und der Konfirmation zusammenhängen, gedacht.

Die Anmeldung kann an diesem Abend oder während der Bürozeiten der Pfarrsekretärin, Frau Klausing, (dienstags 10.00 – 11.30 Uhr, mittwochs 16.00 – 18.00 Uhr) vorgenommen werden.

11.Mai: Offenes Singen für Jung bis Alt

Beim **Offenen Singen** sind am 11.Mai um 20.00 Uhr alle eingeladen! Es geht darum, sein eigenes Liederepertoire zu erweitern, in dem ältere und neuere Lieder für den Gottesdienst zusammen mit unserer Kirchenchorleiterin, Leah Rohdenburg, eingeübt werden.

Männerkreis - Die nächsten Termine

Dienstag 28. April, 19.30 Uhr: Jahresthema „Arbeit“ - Hinrich Güntge

„Im Schweiße deines Angesichts“ (1. Mose 3,19). Schon am Anfang der Bibel wird das Thema Arbeit angesprochen. Und es begleitet uns ein ganzes Leben lang. Besonders Männer neigen dazu, der Arbeit einen zentralen Platz im Leben und im Selbstbewusstsein zuzuschreiben. Grund genug, sich an diesem Abend ausführlicher damit zu beschäftigen.

Mittwoch (!!), 27. Mai, 19.30 Uhr: Kinderwerk Lima

schon seit vielen Jahren ist die Kirchengemeinde lintorf mit dem Kinderwerk Lima verbunden. Regelmäßig am ersten Weihnachtsfeiertag wird „für Lima“ zusammengelegt. An diesem Mittwoch wird ein Mitarbeiter des Kinderwerks Lima zu Gast sein, und diese besondere und wichtige Arbeit vorstellen.

Dazu sind an diesem Mittwochabend auch alle Frauen herzlich eingeladen!

Die nächsten Frauenkreis-Termine:

15.April (wenn möglich), 20.Mai 2020, jeweils von 15.00 - 17.00 Uhr

Herzliche Einladung!!

Frauentreff Lintorf

Themen und Termine im Frauentreff

Das Frauenfrühstück im April fällt in diesem Jahr aus.

12. Mai von 9 – 11 Uhr Frauenfrühstück im Gemeindehaus:

Dieser Vormittag steht unter dem Thema **„Spuren“.**

Es gibt vorgegebene Spuren, falsche Spuren und ganz sicher auch Spuren Gottes im eigenen Leben. Darum soll es an diesem Vormittag im besonderen gehen.

… und noch ein Termin...

Beide Veranstaltungen finden nur unter Vorbehalt statt

Durch seine Wunden sind wir geheilt.

Jesaja 53,5

Karfreitag. Jesus stirbt. Die Sonne verfinstert sich. Mitten am Tag herrscht Dunkelheit, Tod, Angst und Schrecken. So der biblische Bericht. So auch die Bilder, die ich mit diesem Tag verbinde. Sie sind düster und beängstigend wie in den Radierungen Rembrandts, den Holzschnitten Dürers oder im Ölbild der Weißen Kreuzigung von Marc Chagall. Auch unsere Kirchen sind an diesem Tag dunkel, der Altar leergeräumt. Kein Blumenschmuck, kein Zeichen des Lebens. Selbst das Licht der Kerzen ist erloschen. Dunkelheit. Trauer. Tod.

Und doch beinhaltet nicht erst der Ostersonntag, sondern auch schon der Karfreitag eine frohe Botschaft, eine gute Nachricht: „Durch seine Wunden sind wir geheilt!“

Durch die Wunden eines anderen sind wir geheilt? Ist das nicht eher eine befremdliche Vorstellung? Sie soll an die archaische Praxis des Sündenbocks erinnern. Da wurde ein Ziegenbock aus der Herde ausgesondert und symbolisch mit der Schuld und den Sünden des Volkes beladen, um dann wortwörtlich in die Wüste gejagt zu werden. Das Subjekt des Handelns waren die Menschen, die durch diese Handlung versuchten, sich von ihrem Vergehen zu befreien. Der Ziegenbock diente als Projektionsfläche für ihre Schuld und wurde stellvertretend für die Schuldigen vertrieben und dem Tod in der Wüste ausgesetzt.

Auch in den biblischen Passionsschilderungen findet sich der Gedanke vom stellvertretendem Leiden, doch ist die Situation hier eine völlig andere. Jesus geht seinen Leidensweg freiwillig. Er nimmt Schmerzen, Wunden, ja selbst den Tod in Kauf, jedoch nicht aus Furcht, nicht aus Zwang, sondern aus Liebe. Deshalb steht auch der Karfreitag trotz Dunkelheit, Trauer und Tod nicht unter dem Vorzeichen der Angst, sondern am Kreuz zeigt sich die Liebe Gottes zu uns.

Herr, stärke mich, dein Leiden zu bedenken, mich in das Meer der Liebe zu versenken, die dich bewog, von aller Schuld des Bösen uns zu erlösen. Amen.

Aus „Feste Burg“-Andachtsbuch 2020, Lars Dedekind.

Christus muss herrschen, bis Gott „alle Feinde unter seine Füße gelegt hat“ (Ps. 110,1). Der letzte Feind, der vernichtet wird, ist der Tod. 1. Korinther 15, 25-26

„Der Herr ist auferstanden. Er ist wahrhaftig auferstanden!“ – dieser Triumph- und Jubelschrei läuft seit nunmehr fast 2.000 Jahren um den Erdball. Was zunächst kaum jemand zu glauben wagte, was bis heute vielen „Vernünftigen“ wie kindlich-naive „fake news“ erscheint, entpuppt sich an Christus und dem Leben seiner Kirche als göttlich-kreativer Machterweis: **Der Herr lebt!** Die Mächte des Verderbens behalten nicht das letzte Wort. Ostern stellt unsere Realitäten auf den Kopf und setzt Gottes Macht in Geltung. Deshalb leben wir nicht mehr auf den Tod zu, sondern auf das neue Leben mit ihm. Wir müssen uns gerade nicht mit dem Tod abfinden oder uns gar mit ihm anfreunden. Darum sollten wir auch den Leuten nicht länger auf den Leim gehen, die behaupten, der Tod gehöre nun mal zum Leben dazu, und die auf diese Weise vor der bitteren Übermacht des Feindes kapitulieren wie Menschen, die keine Hoffnung haben. Es sage auch niemand, wir wüssten nicht, was nach dem Sterben komme, schließlich sei noch keiner zurückgekehrt von jenseits der Todeslinie. Das Gegenteil ist wahr: Jesus Christus ist auferstanden von den Toten als Erstling unter denen, die entschlafen sind. Damit aber hat er die unerbittliche Macht des Todes gebrochen und neues, ewiges Leben ermöglicht für uns und alle, die zu ihm gehören. Darum singen wir an unseren Gräbern Osterlieder und schmücken sie nach alter Tradition mit Siegeskränzen – in der Gewissheit, dass der Tag kommt, an dem Christus alle bösen Mächte und Gewalten und auch den Tod endgültig unter seine Füße treten wird. Welch ein Triumph – und Jubelgeschrei wird dann Gottes neue Welt erfüllen!

Wir danken dir, Herr Jesu Christ, dass du vom Tod erstanden bist und hast dem Tod zerstört sein Macht und uns das Leben wiederbracht. Halleluja!

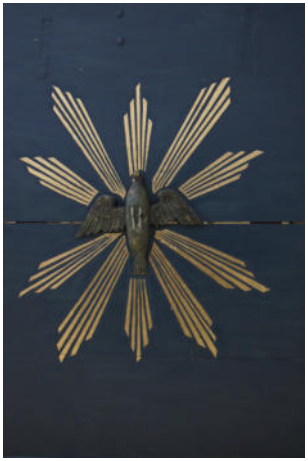
Aus „Feste Burg-Andachtsbuch 2020, Ulrich Volkmar

Jesus sprach zu seinen Jüngern: Ihr werdet die Kraft des Heiligen Geistes empfangen, der auf euch kommen wird und werdet meine Zeugen sein in Jerusalem und in ganz Judäa und Samarien und bis ans Ende der Erde. Und als er das gesagt hatte, wurde er zusehends aufgehoben, und eine Wolke nahm ihn auf vor ihren Augen weg.

Apostelgeschichte 1, 8+9

Pfingsten

Und als der Pfingsttag gekommen war, waren sie alle an einem Ort beieinander. Und es geschah plötzlich ein Brausen vom Himmel wie von einem gewaltigen Wind und erfüllte das ganze Haus, in dem sie saßen. Und es erschienen ihnen Zungen, zerteilt wie von Feuer; und er setzte sich auf einen jeden von ihnen, und sie wurden alle erfüllt von dem Heiligen Geist und fingen an zu predigen in andern Sprachen, wie der Geist ihnen gab auszusprechen,



Es wohnten aber in Jerusalem Juden, die waren gottesfürchtige Männer aus allen Völkern unter dem Himmel. Als nun dieses Brausen geschah, kam die Menge zusammen und wurde bestürzt; denn ein jeder hörte sie in seiner eigenen Sprache reden. Sie entsetzten sich aber, verwunderten sich und sprachen: „Siehe, sind nicht diese alle, die da reden, aus Galiläa? Wie hören wir denn jeder seine eigene Muttersprache?“

Sie entsetzten sich aber alle und wurden ratlos und sprachen einer zu dem andern: „Was will das werden?“ Andere aber hatten ihren Spott und sprachen: „Sie sind voll von süßem Wein.“

Da trat Petrus auf mit den Elf, erhob seine Stimme und redete zu ihnen. „Ihr Juden, liebe Männer, und alle, die ihr in Jerusalem wohnt, das sei euch kundgetan, und lasst meine Worte zu euren Ohren eingehen! Denn diese sind nicht betrunken, wie ihr meint, ist es doch erst die dritte Stunde am Tage; sondern das ist’s, was durch den Propheten Joel gesagt worden ist: Und es soll geschehen in den letzten Tagen, spricht Gott, da will ich ausgießen von meinem Geist auf alles Fleisch.“

Apostelgeschichte 2, 1-8, 12-17

Projekt „Bibel abschreiben“
Die handgeschriebene Bibel

Bild: H.Hentschel

Über die Hälfte des Neuen Testamentes ist schon abgeschrieben!
Ein paar Kapitel vom Matthäus-Evangelium fehlen noch, danach geht es weiter mit der

- **Apostelgeschichte** und
- **Mit den „T-Briefen“**

(Thessalonicher, **T**imotheus, **T**itus)

Infos in Kurzform:

Wer? Neben **Einzelbesuchern** sind auch **Gruppen** aus Schule und Gemeinde herzlich willkommen.
Wann? Während der Öffnungszeiten der Kirche (s.u.). Gruppen können auch außerhalb dieser Zeiten einen Termin vereinbaren.
Wo? Kirche Lintorf, Lintorfer Str.29, 49152 Bad Essen, OT Lintorf
Kontakt: Tel.: 05472-7258, E-Mail: info@kirche-lintorf.de

Von April bis September:
Jubiläumsjahr: Offene Kirchentüren

Das Projekt geöffnete Kirche geht ins zehnte (!) Jahr. An drei Tagen in der Woche für jeweils zwei Stunden laden wir Sie ein, unsere schöne Kirche zu besuchen.

In der Zeit vom 3. April bis zum 27. September 2020 wird zu folgenden Zeiten die Kirche geöffnet sein:

Jeden Freitag von 15.30 Uhr bis 17.30 Uhr
Jeden Samstag von 15.30 Uhr bis 17.30 Uhr
Jeden Sonntag von 15.30 Uhr bis 17.30 Uhr

Kekse und Kaffee

Lieber gemeinsam als zu viel allein

Alleinsein ist nichts Schlechtes. Es gehört zum Leben dazu. Aber manchmal haben wir zu viel davon. Und dann wird aus dem Alleinsein etwas anderes: **Einsamkeit** – und die tut manchsehr weh.

Die **Gründe** dafür können ganz unterschiedlich sein: Krankheit, die den Bewegungsspielraum einschränkt; Hörprobleme, sodass man kaum noch etwas verstehen kann, wenn mehrere zusammen sind; der Verlust eines Menschen, der einem sehr viel bedeutet hat, der Ruhestand …

Kommt Ihnen das bekannt vor? Dann sind Sie **herzlich eingeladen**! Eigentlich wollten wir schon Anfang April beginnen. Durch die Corona-Krise soll es, falls möglich, Anfang Mai losgehen:

Am 7. Mai um 10:00 Uhr im Gemeindehaus

und dann jeden ersten Donnerstag im Monat zur selben Zeit.

Und was gibt es da? Es gibt Kekse und Kaffee/Tee und zur weiteren Gestaltung auch schon einige Ideen. Und vielleicht bringen die, die dabei sind, auch ein paar Ideen mit.

Wir freuen uns sehr auf sie!

Erika Albertmelcher und Pastor Karsten Vehrs

„Hermine sagte mir, sie wollte,
dass ich ihr mal was dichten sollte.
Ich sagte ja! - Und also hü!
Fährt jetzt mein Geist per Phantasie
nach Borkum, legt sich auf die Düne
und dichtet was für die Hermine.“

7 Tage Borkum – Segen hautnah

Eine Hermine hatten wir zwar nicht dabei, aber den Wahrheitsgehalt der Worte in Wilhelm Buschs Borkumgedicht können die Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Borkum-Freizeit durchaus bestätigen.

„Von einer Düne sieht man weit.
Das Meer ist voller Flüssigkeit.
Das Ostland ist an Möwen reich.
Die jungen Möwen hat man gleich;
Die Eltern aber schrein und tüten
und schweben über unsern Hüten.
Zu Upholm wird das Schaf gemelkt.
Die Kuh will Futter, wenn sie bölkt
Am Strande aber geht man froh
Erst so hin und dann wieder so.“
(Gedicht einer Freizeitgruppe)

Vom 12. – 19. Oktober des vergangenen Jahres hat sich eine sehr altersgemischte Freizeitgruppe (von 7 Monaten bis 83 Jahren) der Kirchengemeinde Lintorf dem Nordseeklima auf Borkum ausgesetzt - und dieses in höchstem Maße genossen.

Ankunft der Fahrradtruppe im Ostland

Noch oft kehren die Gedanken zurück zum „Haus Victoria“ direkt an der Strandpromenade und bis heute bleibt die Frage unbeantwortet, was denn wohl das Beste in diesen Tagen gewesen sei.

Da die Antwort ohnehin individuell unterschiedlich ausfallen dürfte, mag ein kurzer Rückblick der

Erinnerung auf die Sprünge helfen. – Am Anfang stand die wohlbehütete Fahrt mit Reinhard Wübbeler am Steuer und einigen spannenden Quizfragen von Karsten Vehrs, welche die Busreise nach Eemshaven deutlich kürzer erscheinen ließen.

Die voll besetzte Borkum-Fähre und die Inselbahn brachten uns sicher auf die Insel und zum Bahnhof, von dem aus der Fußmarsch zum Freizeithaus gemeinsam bewältigt wurde.

Voller Einsatz bei der Strandolympiade - Im Hintergrund das Haus Victoria

Insgesamt 7 Inseltage waren von engagierten Mitarbeitenden gut geplant und reich gefüllt mit verschiedenen Aktivitäten: es gab Angebote für Kinder und für Jugendliche, Themen für Erwachsene und Aktionen, an denen sich die gesamte Freizeitgruppe beteiligen konnte. Es gab die sehr beliebten und spannenden Gute-Nacht-Geschichten für die Kleinsten inklusive Babysitter-Service!

Es gab tolle Bastelarbeiten für die Größeren, Sport und Bewegungsangebote am Strand und in der Turnhalle, anregende Andachten und Bibelarbeiten. Es gab geistliche Impulse und das Nachdenken über Erziehungs- und Partnerschaftsfragen. Es gab die actionreiche Strandolympiade und die obligatorische Inselralley. Es gab Ausflüge mit Fahrrad, Bus oder zu Fuß. Es gab richtig gutes Essen, echten Ostfriesentee mit der dazu

Zwei mit der Lizenz zum Babysitten

Karsten Vehrs erklärt
die nächste „Challenge“

passenden Ostfriesentorte und viel frische Luft. Es gab sehr persönliche Gespräche, intensive Begegnungen und Raum zur Stille inmitten von Wind und Dünen.

Vor allem aber gab es eine gute und gesegnete Gemeinschaft zwischen allen Borkum-Reisenden, in der sich niemand ausgeschlossen fühlte und jeder angenommen wurde. – Ja, ich denke, das wird am stärksten in Erinnerung bleiben: Wir sind reich beschenkt und gesegnet worden von Gott, unserem Herrn. Danke dafür!

Text und Bilder: Michael Beening

Die nächste Borkum-Freizeit
findet statt vom16.-23.10.2021

Sie haben Interesse?
Dann können Sie sich jetzt schon unverbindlich auf die Voranmelde-Liste setzen lassen

(Tel. 05472-7258, E-Mail: info-kirche-lintorf.de)

Anschriften

Pastor:
Karsten Vehrs, Lintorfer Str. 29, 49152 Bad Essen - Lintorf
Tel.: 05472/ 7258 Fax: 05472/9499814
e-Mail: karsten.vehrs@evlka.de
Internet: www.kirche-lintorf.de

Diakon:
Andreas Rohdenburg, Steinbrink 16
Lintorf, Tel..:05472/979411
Fax: 05472/949412

Organist:
William Halm, Sandweg 12
Bissendorf, Tel.:05402/5990

Diakonisches Werk Bramsche
Außenstelle Bohmte
Tel.: 05471/8022425

Sozialstation Wittlager Land
Gräfin-Else-Weg 9A, Bad Essen
Tel.: 05472/930830
www.sozialstation-wittlage.de

Telefonseelsorge Osnabrück:
Tel.: 0800/1110111

Suchtberatung:
Bramsche Kirchhofstr. 6
Tel. 05461-88298-0

Pfarrbüro:
Lintorfer Str. 29 Elisabeth Klausing
Tel. und Fax: 05472/7258
Privat: 05742/2238
Bürozeiten:
dienstags 10.00-11.30 Uhr
mittwochs 16.00-18.00 Uhr

Küster/Kirche Lintorf:
Ursula Lömker
Lintorf, Wiehenstr. 2
Tel:: 05472/7179

Küster / Kapelle Wimmer:
Brigitte Hüsemann
Wimmer, Papenkampweg 39
Tel.: 05745/759 o. 016094185760

Hausmeisterin / Gemeindehaus
Heike Holsing , Hördinghausen
Tel.: 05742/6138
Petra Janz, Hördinghausen
Tel.: 05742/1458

Impressum:
Herausgeber: Ev. – luth. Kirchengemeinde Lintorf
Redaktion: Erika Albertmelcher, Eva-Maria Bödeker
Elfriede Janköster, Ingrid Maßmann
Tel.: 05472/7698 bzw. 05472/73421
Auflage: 1030 Stück
Druck: www.gemeindebriefdruckerei.de
März

Redaktionsschluss für diese Ausgabe: 06. Mai 2020
für die nächste Ausgabe: 11. März 2020

Wenn Sie unseren Gemeindebrief mit Spenden unterstützen möchten, so würden wir uns sehr darüber freuen.
Kto.-Nr. DE71 26550105 1610106666 NOLADE22XXX.
Wenn Sie Vorschläge für weitere Themen, Beiträge oder Fotos haben, wenden Sie sich bitte an die Redaktionsmitglieder

Musikalisches

Kirchenchor montags ab 20 Uhr
Leah Rohdenburg, 017682500641
Posaunenchor donnerstags ab 20 Uhr
Carolin Fuchs, 05472/8179650
Flötenkreis montags ab 20 Uhr
Ursula Lömker, 05472/7179
Vitamin-C-Kids montags 17.15-18 Uhr
Jana Goldstein
Band montags 18-19.30 Uhr
Alex Zwehr

Konfi – und Jugend

Jugendtreff
freitags 19-21.30 Uhr
Andreas Rohdenburg
Jugendvesper
(Monatsschlussandacht)
letzter Freitag im Monat 19 Uhr
Andreas Rohdenburg
Der Kreis (ab 18) 20-21.30 Uhr
Tabita Gruppe
Mittwochs 18.15 Uhr

Frauen und Männer

Frauenkreis ab 15 Uhr
jeden dritten Mittwoch im Monat
Pastor Vehrs
0472/7258
Frauenfrühstück 9-11Uhr
jeden zweiten Dienstag im Monat
Ursula Lömker
05472/7179
MannOMann 19.30 Uhr
letzter Dienstag im Monat
Pastor Vehrs

Kids – Hits

Pfadfinder (Jungen) 5-8 Jahre
donnerstags 16 Uhr
A. Rohdenburg
Outdoorgruppe (Jungen)9-12 Jahre
freitags 15-16.30 Uhr
A. Rohdenburg
Kellermäuse (Mädels) 6-9 Jahre
dienstags 17-18 Uhr
Daniela Sch., Melanie W, Stefanie U.
Krabbelcafe
dienstags 9.30 Uhr – 11 Uhr
Britta Borgmann

Biblisches für alle

Abendgottesdienst (Kapelle Wimmer) jeden 3. Samstag im Monat ab 20 Uhr
Hausbibelkreis dienstags ab 20 Uhr
Helmut Holtmeyer, Wimmer, 05472/73257
Emmaus Hauskreise dienstags ab 20 Uhr
wechselnde Orte; Tel: 05472/982459 oder 05742/921521
Hauskreis II jeder 1. und 3. Dienstag ab 20 Uhr
wechselnde Orte; Tel.: 05742/2238
JuBiK (ab 14 Jahre) donnerstags 18 – 20 Uhr
Fam. Sander, Tel.:05472/979411

Zeit zum Gebet in der Lintorfer Kirche

Jeden 1. Mittwoch im Monat 5.30 Uhr
Jeden 3. Mittwoch im Monat 17.30 Uhr

Herzliche Einladung zu unseren Gottesdiensten im Mai

Ob die Gottesdienste so, wie bis jetzt geplant, stattfinden können, ist im Moment noch offen.
Bitte gucken Sie auf unsere Homepage und in der Zeitung!

So 03.Mai 10.00 Abendmahlgottesdienst – Jubilate
11.00 Der „Andere“ Gottesdienst
Kollekte: Diakonische Altenhilfe und Altenpflege
anschließend **gemeinsames Mitagessen** im Gemeindehaus

So 10.Mai 10.00 Hauptgottesdienst – Kantate
Kollekte: Förderung der Kirchenmusik, Landeskirche

Sa 16.Mai 20.00 Abendgottesdienst, Kapelle Wimmer

So 17.Mai 10.00 Predigtgottesdienst – Rogate
Kollekte: Wege aus der Armut finden
Vorher um 9.30 Beichtgottesdienst

Do 21.Mai 11.00 Christi Himmelfahrt
Gottesdient auf dem Dorfplatz Wimmer
Mit der SELK
Kollekte: wird abgekündigt

So 24.Mai 10.00 Hauptgottesdienst – Exaudi
Kollekte: Arbeit in der eigenen Gemeinde
Im Anschluss Gelegenheit zum **Krankengebet mit Segnung**

So 31.Mai 10.00 Festgottesdienst – Pfingstsonntag
Kollekte: Hildesheimer Blindenmission, Körbchen: ELM

- Der **Kindergottesdienst** für die sechs- bis zwölfjährigen findet im Jugendkeller statt.
- Der **Kinderspielkreis** trifft sich im Jugendraum.
- Nach jedem Gottesdienst gibt es im Gemeindehaus Gelegenheit zur Begegnung beim **Kirchenkaffee.**
- Dort sind auch **Gottesdienst-Aufnahmen** erhältlich.

Gottes Wort in Corona-Zeiten

Das war schon ein sehr emotionaler Moment, als wir am Freitagabend nach der Passionsandacht als Kirchenvorstand zu einer Sondersitzung zusammenkamen, und eine besondere Entscheidung trafen: „Die Gottesdienste werden bis zum 19. April ausgesetzt, ebenso alle Treffen der Gemeindegruppen.“ Eine sehr deutliche Empfehlung der Landeskirche hatte den Anstoß dazu gegeben.

Der Mensch lebt nicht vom Brot allein, sagt Jesus, **sondern von jedem Wort, das aus dem Mund Gottes geht**. - Und gerade in Krisenzeiten brauchen wir dieses Wort ganz besonders. Auf unserer Homepage haben wir dafür ein Angebot:

Seit ein paar Tagen gibt es den **Menüpunkt „Corona Zeit**“. Da gibt es mp3-Aufnahmen von Gottesdiensten, die in Lintorf aufgenommen wurden. Neben den gottesdienstlichen Angeboten im Fernsehen und im Internet kann man so auch an Lintorfer Gottesdiensten „von Ferne“ teilnehmen.
Unter diesem Menüpunkt wird es voraussichtlich auch noch weitere Einträge und Angebote geben.

Und was ist mit den vielen, die sich mit dem Internet nicht auskennen oder keinen Zugang haben? In Coronazeiten ist der Zusammenhalt und die gegenseitige Unterstützung von Jung und Alt ganz besonders wichtig. Vielleicht ist es möglich, dass jüngere in diesem Gebiet ältere Menschen unterstützen und ihnen den Zugang ermöglichen.

Und dann wird hoffentlich bald der Moment kommen, wenn wir wieder zusammen Gottesdienst feiern können in der Lintorfer Kirche!

Kommen Sie gut und
von unserem Gott behütet durch diese besondere Zeit!
Ihr Pastor *Karsten Vehrs*